

# Testbasis zusammenstellen

## Zeitraumen

30 – 45 Minuten

## Niveau

Einfach – Mittel

## Materialien

Zwischenergebnisse  
aus der Ideen-  
serviette (S. 240),  
Klebezettel, Stifte

## Rollen

Moderation,  
Dokumentation,  
Zeitmanagement

## Was und wofür?

Die Testbasis bildet die Grundlage, um einen Prototyp zu erstellen und ihn zu erproben. Dieser Überblick beinhaltet alle dafür notwendigen Informationen: von den Eckdaten für die Entwicklung des Prototyps bis hin zur Organisation der Testsituation.

## Mehrwert

Auf einen Blick werden alle Wissensbestände und Aufgabenpakete zusammenhängend dargestellt. Dadurch entsteht eine Kommunikationsgrundlage für die Einbindung von Tester:innen, die Berichterstattung an Führungskräfte oder die Delegation von Aufgaben im Team. Mit der Testbasis kann zusammenfassend aufgezeigt werden, wie wenig Ressourcen notwendig sind, um eine Idee hinsichtlich ihres Wertes zu prüfen.

Häufig wird der Fehler gemacht, eine Lösung zu sehr auf der Basis von Annahmen im Projektteam zu konzipieren. Am Ende ist jedoch entscheidend, was den zukünftigen Anwender:innen wichtig ist. Deshalb definieren wir erst die Tester:innen bevor wir den Prototyp konzipieren.

# Vorgehen

- 01 Vorlage groß übertragen. Material bereitlegen. Für die Bearbeitung dem vorgeschlagenen Ablauf folgen und die Impulse in den einzelnen Feldern beantworten. Stichpunkte notieren. In den weiteren Etappen werden diese grundlegenden Gedanken methodisch ausgearbeitet.
  - 02 Mit dem Bereich *Prototyp-Entwicklung* beginnen. Zuerst kurz die zu testende Idee beschreiben, um den Rahmen für die weitere Erarbeitung abzustecken (1). Darauf basierend Testhypothesen formulieren, um zu klären, welche Funktionen mit dem Prototyp erprobt werden sollen (2).
  - 03 Bezogen auf die zu testenden Komponenten überlegen, wer Teil der Testgruppe sein sollte. Neben bisherigen Schlüsselakteuren auch Personen mit stark ausgeprägten oder extremen Bedürfnissen einbeziehen. Diese Randgruppen können die Spezifikationen für den Prototyp bestimmen und den Weg zu einem geeigneten Format weisen (3). Eckpunkte für den **Konzept-Prototyp** (S. 270) entwickeln, sie sind eine wichtige Grundlage für ein effektives Prototyping (4).
  - 04 In den Bereich *Test-Organisation* wechseln. Zunächst Testsituation skizzieren. In welchem Kontext können die Tester:innen am authentischsten Rückmeldung geben? Situation und Umgebung beschreiben (5). Darauf bezogen die Umsetzung planen (6).
  - 05 Notwendige Ressourcen bestimmen (7). Überlegen, wer Kontakt zu Personen aus der definierten Testgruppe besitzt. Ähnlich wie bei den **Vorgesprächen** (S. 140) in *Phase 3 Verbündete & Partner:innen einbeziehen*, um Tester:innen zu rekrutieren.
-  **Hinweis:** Im Test mit Randgruppen lassen sich Aspekte untersuchen, die im Umkehrschluss zu einer Lösung für alle beitragen.

**PROTOTYP-ENTWICKELN** – Bereich wird in Etappe 2 konkretisiert

**1 Kurzbeschreibung Idee**

Ergebnisse **Ideenserviette** (S. 240) nutzen

Name/Hashtag:

Wirkungsweise:

Angedachte Formate:

**4 Eckpunkte Konzept-Prototyp**

Auf welche einfache Art und Weise können wir den Wert unserer Idee für unterschiedliche Tester:innen erlebbar machen?

Braucht es verschiedene Versionen, z.B. für Betroffene und Verantwortliche?

Mit **Konzept-Prototypen** (S. 270) ausarbeiten

**TEST-ORGANISIEREN** – Bereich mit **Testverlauf planen** (S. 278) konkretisieren

**5 Testsituation skizzieren**

Welcher Ort oder Kontext wäre für den Test ideal? Ist es notwendig, in verschiedenen Situationen zu testen, z.B. innerhalb oder außerhalb der Organisation?

**6 Umsetzung planen**

Was müssen wir organisieren, um die Testsituation zu ermöglichen?

Wie evaluieren wir unseren Test?

Mit **Test dokumentieren** (S. 282) können notwendige Daten gesammelt werden

**2 Testhypothesen verfassen**

Worüber besteht keine Gewissheit?

Was wird als wahr oder falsch vermutet?

Was kann leicht widerlegt oder bewiesen werden?

Was lässt sich messbar mit Schlüsselakteuren testen?

Zu testende Funktionen/Komponenten:

**3 Testgruppe definieren**

Welche Personengruppen innerhalb der Schlüsselakteure haben besonders stark ausgeprägte oder spezielle Bedürfnisse, die wir bei der Konzeption des Prototyps berücksichtigen sollten?

Mit **Persona-Profil** (S. 266) beschreiben

Welche Schlüsselakteure sollten einbezogen werden, um die Hypothesen zu überprüfen?

**7 Benötigte Ressourcen**

Zeit:

Personal:

Finanzen:

Wissen:

Kontakte:

